

Leseprobe



Ob piano oder forte, Töne sagen mehr als Worte

Heitere Gedanken & Anekdoten für Musikfreunde

80 Seiten, 12,7 x 15,8 cm, gebunden

ISBN 9783746269986

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

„Im Wesen der Musik liegt es,
Freude zu bereiten.

Aristoteles



*Ob piano oder forte,
Töne sagen mehr
als Worte*

Heitere Gedanken & Anekdoten
für Musikfreunde

benno

Inhalt

„Satchmo“ Louis Armstrong – die Stimme des Jazz	6	E. T. A. Hoffmann – Jurist, Komponist, Schriftsteller	40
Johann Sebastian Bach – der Genius	8	Arthur Honegger – der Virtuose	41
Ludwig von Beethoven – der Seher	10	Herbert von Karajan – der Bewunderte	42
Leonard Bernstein – der Geniale	12	Otto Klemperer – der Sportler	44
Georges Bizet – der Carmen-Schöpfer	14	Franz Lehár – der Eigendirigent	45
Herbert Blomstedt – der Unsterbliche	15	John Lennon – der Beatle	46
Karl Böhm – der Dirigentenvater	16	Paul Lincke – der Berliner	47
Johannes Brahms – der Musikant	18	Franz Liszt – der geniale Pianist	48
Benjamin Britten – der englische Modernist	20	Albert Lortzing – der Volksoperstar	50
Anton Bruckner – der Heilige	22	Gustav Mahler – der Notenkünstler	51
Dietrich Buxtehude – der Organist	24	Kurt Masur – der Friedensstifter	52
Maria Callas – die Bewunderte	25	Felix Mendelssohn Bartholdy – Bachs Wiedergeburtshelfer ...	54
Enrico Caruso – die große Stimme	26	Yehudi Menuhin – der Geigenvirtuose	56
Pablo Casals – der Virtuose	27	Wolfgang Amadeus Mozart – die Salzburger Krönung	58
Frédéric Chopin – der Einfache	28	Niccolò Paganini – der Teufelsgeiger	64
Antonin Dvořák – der Eisenbahnkomponist	30	Gioachino Rossini – der Opernheld	66
Wilhelm Furtwängler – der Dirigent mit Manieren	31	Arthur Rubinstein – der Klavierinterpret	68
George Gershwin – der klassische Jazzer	32	Richard Strauss – der Musikkavalier	70
Christoph Willibald Gluck – der Komponist		Arturo Toscanini – der Göttliche	71
der Lebensweisheit	33	Giuseppe Verdi – der Italiener	72
Juliette Gréco – die Chansonette	34	Richard Wagner – der Schöpfer	74
Edvard Grieg – der Norweger	35	Carl Maria von Weber – der Opernfreischütz	76
Georg Friedrich Händel – der Londoner aus Halle	36	Verwendete Literatur	78
Joseph Haydn – der Schöpfer	38	Bildnachweis	79

„Satchmo“ Louis Armstrong – die Stimme des Jazz

Louis Armstrong wurde, nachdem er auch Eingang in die prominenten Kreise Amerikas gefunden hatte, von einer reichen NewYorkerin gefragt, was eigentlich New Orleans Jazz ist. Darauf Armstrongs lakonische Antwort: „Madama, wenn man Ihnen das erklären muss, werden Sie's nie begreifen.“

„*Musiker ziehen sich nicht zurück,
sie hören auf, wenn keine Musik mehr
in ihnen ist.*“

„*Es gibt nur zwei Arten von Musik: gute und
schlechte. Es kommt nicht darauf an, was
du spielst, sondern wie du spielst.*“

„*Die Erinnerung an vergangene Dinge
ist einem Jazzmusiker wichtig.*“

„*Wenn es die Hörer mitreißt, ist es
Unterhaltung, wenn nicht, ist es Kunst.*“

Der „King of Jazz“, Louis Armstrong, erhielt von einem renommierten Hals-Nasen-Ohren-Arzt das Angebot, ihn von seiner Heiserkeit zu kurieren, die ja auch eines seiner Markenzeichen war. „Satchmos“ Antwort auf die Offerte: „Herr Doktor, wollen Sie mich ruinieren?“



Johann Sebastian Bach – der Genius

Der Thomaskantor in Leipzig, Johann Sebastian Bach (1685-1750), wurde für sein Orgelspiel überschwänglich gelobt. Bald wurde es ihm zu viel und er sagte: „Da ist nichts zu bewundern dabei. Man muss nur im richtigen Moment die richtigen Tasten drücken. Alles andere tut die Orgel selbst.“

„*Bach sollte nicht Bach, sondern Meer heißen.*

Ludwig van Beethoven

Johann Sebastian Bach hatte in seinen zwei Ehen 18 Kinder, die natürlich alle eingekleidet sein mussten. Als ein Besucher den Meister aufsuchen wollte und ins Haus kam, fand er im Hausflur eine große Anzahl von Schuhen, die vor der Wohnung abgestellt waren. Der Besucher erschrak und dachte, er habe sich wohl im Haus geirrt, denn er wollte den Komponisten treffen und er wäre ins Haus des Schumachers geraten. Als er schon gehen wollte, konnte er einen anderen Besucher noch fragen: „Wo wohnt eigentlich der Kantor Bach?“, und der ihn auf die Wohnungstür, die von den Schuhen umsäumt war, verwies.

„*Dem höchsten Gott allein zu Ehren,
dem Nächsten draus sich zu belehren.*



„*Bei einer andächtigen Musik ist allezeit
Gott mit seiner Gnaden Gegenwart.*

„*Was ich zu Bachs Lebenswerk zu sagen habe:
Hören, spielen, lieben, verehren und – das Maul
halten!*

Albert Einstein

Auf seiner Deutschlandtournee 1717 begeisterte der französische Organist **Louis Marchand** viele Menschen. In Dresden begegnete er Bach, der ihn zu einem Improvisationswettbewerb einlud. Ein solcher Wettstreit erregte natürlich großes Aufsehen, doch zum Vorspiel erschien nur Bach. Man ließ nach Marchand in dessen Hotel suchen, der war aber zur großen Verwunderung schon abgereist. Der Grund: Er hatte Bach in der Nacht heimlich beim Spiel belauscht und darauf lieber die Flucht ergriffen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6998-6

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im
Sinne des § 44b UrhG ist ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG)
und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur
Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen,
insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Zusammengestellt von: Volker Bauch, Gößnitz
Cover: © Happy Dragon/stock.adobe.com
Umschlaggestaltung: Bon Fernández Engler, Leipzig
Gesamtherstellung und Layout: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (B)